

Berlin, 05. Juni 2026 | pm2606-01

Forum angewandte Forschung 2026

Neueste Versuchsergebnisse zur Rinder- und Schweinefütterung präsentiert

(VLK/DLG) Die 26. Arbeitstagung „Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung“ fand am 21. und 22. April 2026 in Fulda statt und stand unter dem Rahmenthema „**Angewandte Forschung in der Zukunft**“.

Nach einem gemeinsamen Plenum wurden Workshops in den Sektionen Rind sowie Schwein/Geflügel durchgeführt. Daneben wurden die neuesten Versuchsergebnisse zu verschiedenen Themenbereichen nebst Erfahrungen zur Umsetzung der Neuerungen bei Milchkühen (GfE 2023) seitens der Versuchseinrichtungen und aus der Wirtschaft präsentiert: insgesamt 46 Beiträge, davon 29 Vorträge, 12 Kurzvorträge und 5 Poster.

Der Tagungsband kann zum Preis von 20,- € über den Verband der Landwirtschaftskammern, Geschäftsstelle VFT, Haus Düsse 2, 59505 Bad Sassendorf, Tel. 02945 9690 540, E-Mail k-h.gruenewald@vlk-agrar.de bezogen werden.

Nachhaltigkeit als Basis für wirtschaftliches Handeln

Im Plenum wurden aus Sicht des Finanzsektors sowie aus dem Milch-/Fleischbereich Eckpunkte für eine zukünftig erklärbare, transparente und nachhaltige Landwirtschaft sowie vorgesehene Programme zur günstigeren Finanzierung bzw. Generierung von Preisauflagen beim Produktabsatz aufgezeigt. Dazu erfolgte eine Darstellung der Anforderungen für eine zukunftsorientierte angewandte Forschung im Bereich Tierhaltung/Fütterung.

Faserbewertung beim Rind – Strukturwirkung und Verdauungsphysiologie in Einklang bringen

Bei der Faserbewertung setzt die Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE) nach Einführung in Jahr 2001 jetzt konsequent auf die Detergenzien-Fasern, die empfohlene Kennzahl ist die physikalisch effektive Neutral-Detergenzien-Faser mit einer Partikelgröße grö-

ßer als 8 mm (peNDF>8mm). Die Umsetzung der Faserbewertung in der praktischen Fütterung wurde am Beispiel der neuen DLG-Information 01|2025 „Rationsoptimierung und Fütterungskontrolle bei Milchkühen“ im Detail erläutert und auch die Einbeziehung einer „Schüttelprozedur“ des vorgelegten Futters zur physikalischen Bewertung der Strukturwirksamkeit betont. Um die Bewertung korrekt handhaben zu können, ist die richtige Analytik für die betreffenden Parameter notwendig.

Wege aus der Ammoniakfalle

Vor dem Hintergrund der NEC-Richtlinie (EU 2016) ist die Emission von Ammoniak bis zum Jahr 2030 gegenüber 2005 um 29 % zu reduzieren.

Einführend wurden die technischen Möglichkeiten zur Minderung der Entstehung bzw. Entweichung von Ammoniak im Stall vorgestellt (Verkleinerung Kotbereich bzw. Güllekanal, Kot/Harn-Trennung, schnelle Abführung der Gülle aus dem Stall, Kühlung und Ansäuerung der Gülle, Abluftreinigung). Im zweiten Beitrag wurden die Möglichkeiten der Fütterung (N-reduzierte Fütterung mit Aminosäurezusatz) aufgezeigt. Weniger Rohprotein im Futter führt zu weniger Stickstoff in den Ausscheidungen (insbes. im Harn), eine kleinere von Gülle benetzte Oberfläche führt zu weniger Umwandlung von Stickstoff zu Ammoniak.

Im abschließenden Beitrag erfolgte eine ökonomische Bewertung der verschiedenen Reduzierungsverfahren. Während bei Neubauten die Mehrkosten für verschiedene Verfahren nur grob bezifferbar sind, ist bei Umbaulösungen der Stall leerstand (entgangene Direktkostenfreie Leistung) zusätzlich zu berücksichtigen. Emissionsmindernde Maßnahmen dürfen im Einzelbetrieb nicht isoliert, sondern müssen im Kontext von Kostenstruktur und Marktbedingungen gesehen werden.

Das Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung ist die bundesweite Plattform für den Austausch von Versuchsergebnissen der praxisorientierten Forschung und die Abstimmung methodischer Vorgehensweisen. Ausrichter ist der VLK in Zusammenarbeit mit der DLG unter Mitwirkung des FLI und des VDLUFA.

Im Internet finden Sie uns unter www.landwirtschaftskammern.de. Aktuelles zum Thema Fütterung finden Sie unter www.futtermitteltest.de oder unter www.Futtermittel.NET.

Kontakt

Verband der Landwirtschaftskammern

Dr. Karl-Hermann Grünewald

Telefon 02954 9690 540

E-Mail k-h.gruenewald@vlk-agrar.de